

Regattabericht 12. BHS-Hochseeregatta 2005

12. BHS-Hochseeregatta 05

Die 12. BHS-Hochseeregatta fand in der Zeit vom 01.10. – 08.10.2005 wieder an der istrischen Küste statt. Wie im vergangenen Jahr, kämpften auch dieses Mal 11 Schiffe um den Titel des Vereinsmeisters des BHS. Thomas Schuster war es dieses Mal gelungen, sieben Elan 333 zu bekommen. Dazu kamen zwei Dufour 34, eine Bavaria 37 und das Clubschiff, eine Sun Odyssey 39.

Wieder fand diese sehr erfolgreiche Veranstaltung die Unterstützung durch die Begleitschiffe Sindbad mit H. Krüger und Ramona mit H. Wormer und deren Besatzungen. Organisation und Wettfahrtleitung Horst Jakob und Hellmut Krüger.

Am Sonntag, den 02.10.05 lief die Regattaflotte geschlossen von dem Ausgangshafen Portoroz in Slowenien nach Vrsar in Istrien. Dieser Tag diente dem Kennenlernen der Schiffe. Am Abend wurden auf dem Steg die Segelanweisungen und die Startnummern ausgegeben. Mit ein paar Schlückchen Rotwein aus Koper endete der erste Tag.

Geplant waren wieder 5 Wettfahrten. Die zweite und dritte Wettfahrt sollte für den Knut-Reynartz-Gedächtnispreis gewertet werden. Aber unverhofft kommt oft.

Am **Montag**, den 03.10.05 zeigte sich der Himmel grau in grau. Eine Stimmung wie häufig auf der Ostsee. Der Start war für 1110 Uhr festgelegt worden und sollte von dem markanten Leuchtturm Mramori zunächst nach Norden um die kleine Boje Velika und dann nach Süden führen. Das Einzelgefahrenzichen Plic Lim, am Eingang zum Limfjord stellte die Wendemarke zurück nach Norden dar. Die Ziellinie wurde durch das uns wohlbekannte Seezeichen Plic Meja dargestellt. Am Start hatten wir eine sehr unangenehme hohe Dünung, die uns Ankerliegern zu schaffen machte. Es regnete in Strömen. Gleich zu Beginn konnte man aber schon sehen, dass die Schiffe, die später den Sieg unter sich ausmachten, auch beim Start schnell über der Linie waren.

1. Wettfahrt

1. U. Pofandt	Elan 333	7. H. Ubert	Elan 333
2. W. Krumbach	Elan 333	8. R. Frimmer	Elan 333
3. M. Arnhold	Elan 333	9. F. Grad	Bavaria 37
4. M. Sonnemann	Elan 333	10. M. Scheuerer	Dufour 34
5. M. Dachsel	Elan 333	11. H. Thunig	Dufour 34
6. Th. Schuster	Sun Odyssey 39		

Für diese erste Wettfahrt war zum 25-jährigen Bestehen des BHS ein Jubiläumspreis ausgeschrieben worden. Dieser Jubiläumspreis wurde am Abend in der Marina Porec an die ersten drei der 1. Wettfahrt vergeben.

Trotz des schlechten Wetters waren alle begeistert. Es war echtes segeln unter harten Bedingungen.

Der **nächste Tag**, der 04.10. zeigte sich noch ungnädiger. Viel Regen aber kaum Wind.

Geplant war eine Strecke von 14 sm von der kleinen Insel Barbaran vor Porec nach Süden mit der Wendemarke Plic Velika. Kurz nach dem Start zeigte sich bereits, dass wir die Vorgaben nicht halten konnten. Nach der Rundung von Meja mussten wir sehr kurzfristig eine Bahnabkürzung durchführen, weil der Wind in den letzten Zügen lag. Dies hat bei M. Arnhold zu etwas Ärger geführt, weil er auf dem Vorwindkurs den direkten Weg gewählt hatte, während alle anderen einen höheren Kurs eingeschlagen hatten. Zugegeben, diese Wettfahrt war nicht viel wert. Aber wir mussten unbedingt etwas machen. Am Abend war nämlich eine Siegerehrung durch den Chef der Marina Porec vorgesehen. Und da mussten wir ja eine Reihung anbieten.

2. Wettfahrt

1. W. Krumbach	7. H. Ubert
2. U. Pofandt	8. F. Grad
3. M. Arnhold	9. R. Frimmer
4. M. Dachsel	10. H. Thunig
5. M. Scheuerer	11. M. Sonnemann (8)
6. Th. Schuster	

Bei dieser Wettfahrt musste M. Sonnemann wegen Berührung des Startschiffes auf den letzten Platz gesetzt werden (gesegelte Zeit 8.).

Aufgrund dieser wetterbedingten Widrigkeiten, musste die geplante 3. Wettfahrt ausfallen.

Am Abend um 1830 fuhren wir dann mit dem Bus in das kleine Dorf Filipini, 5 km östlich von Porec. Hier war in einem schnuckeligen Hotel das Abendessen für uns gerichtet. Ein schönes Ambiente und ein hervorragendes Essen ließ diesen Abend zu einem Erlebnis werden.

Für diese Wettfahrt wurden den Tagessiegern von dem Direktor der Stadtwerke Porec Herrn Kostic sehr schöne Bildbände von Porec übergeben. Außerdem bekam jeder Skipper eine kleine Flasche Schnaps überreicht. Organisiert wurde das Ganze von unserem Freund, dem Chef der Marina Porec, Emilio Ujancic, der sich immer rührend um uns kümmert.

Der **Mittwoch**, der 05.10.05 bescherte uns etwas besseres Wetter, aber die Sonne zeigte sich nicht.

An diesem Tag hatten wir eine lange Strecke bis Rovinj vorgesehen.

Da wir versuchen wollten, 5 Wettfahrten zustande zu bringen, wurde diese Langstrecke von 17 sm unterteilt. Zunächst startete das Feld wieder an der kleinen Insel Barbaran vor Porec. Dann ging es nach Süden. Bei unserem alten Bekannten, dem Leuchtturm Mramori war das Ziel und der Start für die 4. Wettfahrt.

3. Wettfahrt

1. U. Pofandt	7. F. Grad
2. M. Arnhold	8. H. Ubert
3. W. Krumbach	9. R. Frimmer
4. Th. Schuster	10. H. Thunig
5. M. Dachsel	11. M. Scheuerer
6. M. Sonnemann	

4. Wettfahrt

1. U. Pofandt	7. R. Frimmer
2. M. Arnhold	8. H. Thunig
3. W. Krumbach	9. M. Scheuerer
4. M. Sonnemann	10. Th. Schuster
5. H. Ubert	11. F. Grad
6. M. Dachsel	

In Rovinj wurde dann für die 3. und 4. Wettfahrt der Knut-Reynartz-Preis vergeben.

Knut-Reynartz-Gedächtnis-Regatta

Platz	Punkte 3. WF	Punkte 4. WF	Gesamt
1. Pofandt	1	1	2
2. Arnhold	2	2	4
3. Krumbach	3	3	6
4. Sonnemann	6	4	10
5. Dachsel	5	6	11
6. Ubert	8	5	13
7. Schuster	4	10	14
8. Frimmer	9	7	16
9. Grad	7	11	18
10. Thunig	10	8	18
11. Scheuerer	11	9	20

Dieser Ehrenpreis ist ein Wanderpreis, der nach dreimaligem Gewinn dem Gewinner verbleibt.

H. Ubert hat das 1. Anrecht, Uwe Pofandt hat das 2. Anrecht auf diesen Pokal!

Der **Donnerstag** zeigte sich von einer etwas besseren Seite. Es war zwar immer noch bedeckt,

aber wenigstens trocken.

Die Wettervorhersage zeigte NE 3, später 4. Also ein vielversprechender Ansatz.

Der Start war schon etwas problematisch, weil die große Kirche von Rovinj einen Teil der Startlinie mit totaler Windstille belegte. Was hatte das zu bedeuten?

Eine kleine Startverschiebung war die Folge. Das Startschiff wurde nach außen verlegt.

Dann quälte sich das Feld bei äußerst schwachen Winden um Figarola. Es folgten wechselnde Winde mit Windstrichen und Windlöchern. Bei Figarolica war die Reihenfolge:

Arnhold, Pofandt, Scheuerer, Sonnemann, Dachsel, Frimmer, Ubert, Krumbach, Thunig, Schuster, Grad.

Vor Andräa Flaute, das Feld schiebt sich zusammen. Pofandt zieht in einem handtuchbreiten Windstrich vorbei. Dann setzt sich Arnhold wiederum in einem sehr schmalen Windstrich an die Spitze. Krumbach geht an Pofandt vorbei auf den 2. Platz. Arnhold setzt sich hier mit einer halben Meile entscheidend ab.

Um 1245 rundet Arnhold Ivan na Pucini als erster und wird die Führung nicht mehr abgeben. Um 1255 begegnet Arnhold dem Feld auf N-Kurs. Um 1303 rundet das Feld nahezu geschlossen Ivan. Es folgen Krumbach, Scheuerer, Pofandt, Sonnemann, Frimmer und Ubert. Gefragt haben wir uns, warum Dachsel und Ubert zum Ivan wenden. Der Wind war draußen. Aber sie wollten wohl freien Wind finden.

Inzwischen hatte der Wind auf NW gedreht. Später dreht er auf NE. Also sehr problematische Bedingungen für die Taktik. Bei Banjol zum Zweiten: Arnhold, Pofandt, Krumbach, Schuster, Scheuerer, Sonnemann und Dachsel. Dann fährt Dachsel in dreifach Lee und ist letzter in dem Pulk. Jetzt müsste geluvt werden. Aber es kommt noch schlimmer, jetzt ist Dachsel in vierfach Lee.

1455 am Plic Lim überholt Krumbach das Schiff von U. Pofandt in Lee! Damit war die Wettfahrt gelaufen.

Bei Plic Kuvrsada gab es noch mal eine Aufregung. Th. Schuster konnte die Tonne nicht anliegen und wendet kurz davor auf Wind von Backbord. Die nachfolgenden Sonnemann, Dachsel und Frimmer müssen, um eine Kollision zu vermeiden, ebenfalls wenden. Ubert als Äußerster kann unbehelligt davonziehen. Ein klarer Regelverstoß von Schuster. Er wird aufgrund dieses Vorfalles auf den letzten Platz gesetzt. Bei Mramori gab es noch Aufsitzer. Hier muss mahmend der Finger erhoben werden! Hier stand Ehrgeiz vor guter Seemannschaft. Das sollte nicht passieren. Es gilt absolut, Sicherheit vor Risiko. Zumal man an diese festen Seezeichen natürlich nicht so nah heranfahren kann, wie an eine schwimmenden Wendeboje.

5. Wettfahrt

- | | |
|-----------------|----------------------|
| 1. M. Arnhold | 7. H. Ubert |
| 2. W. Krumbach | 8. F. Grad |
| 3. U. Pofandt | 9. M. Scheuerer |
| 4. M. Sonnemann | 10. H. Thunig |
| 5. R. Frimmer | 11. Th. Schuster (5) |
| 6. M. Dachsel | |

Es ist zu hoffen, dass diese BHS-Vereinsregatta trotz aller Widrigkeiten gefallen hat. Erwähnen möchte ich noch, dass die Wanderpreise und die Urkunden für die Teilnehmer an unserem Jahresabschluss am 26. November vergeben werden. Ich hoffe sehr, dass ihr **alle** an diesem Fest, bei dem wir das 25-jährige Vereinsjubiläum begehen wollen, teilnehmen werdet. Ich bitte sehr darum!

Zum Abschluss danke ich allen, die zum Gelingen der Regatta beigetragen haben. An erster Stelle H. Krüger und H. Wormer mit ihren Besatzungen. Ich wiederhole mich gerne, ohne ihre Unterstützung wäre das alles nicht möglich. Dann danke ich Th. Schuster. Ihm ist es dieses Mal gelungen, einigermaßen einheitliche Schiffe zu bekommen.

Nachzutragen ist, dass die YS-Wertung für die Dufour 34 aus meiner Sicht nicht in Ordnung ist. Wir müssen das aus der jetzigen Erfahrung berücksichtigen.

Endstand:

Platz	Name	Punkte
11.	Thunig	49
10.	Scheuerer	44
9.	Grad	43
8.	Frimmer	38
7.	Schuster	37
6.	Ubert	34

5.	Sonnemann	29
4.	Dachsel	26
3.	Krumbach	11
2.	Arnhold	11
1.	Pofandt	8

Der zweite Platz zugunsten von Arnhold entsteht dadurch, dass bei der Reihung aller Wettfahrten bei Arnhold und Krumbach Gleichstand erzielt wurde. Nach Anhang A 8.2 entscheidet die Wertung in der letzten Wettfahrt über die Reihenfolge. Bei der letzten Wettfahrt war Arnhold 1. und Krumbach 2. Deshalb wurden Arnhold auf den 2. und Krumbach auf den 3. Platz gesetzt.

Aufgrund der letzten spannenden Wettfahrt mit dem überlegenen Sieg von Martin Arnhold hat Uschi Krüger bei der Siegerehrung ein launiges **Gedicht** vorgetragen:

Martin, Martin, Du entschwandest und Du trenntest Dich vom BHS.
 Der Wind hat Dich davongetragen, leicht und locker ohne Stress.
 Martin, Martin, Dir schenkte man den Hauch von Wind,
 wo die Anderen tief in der Flaute sind.
 Reglos in der Welle liegend, sich bald in die Wolle kriegend,
 Taktik hin und Taktik her, Martin sieht man nimmermehr.
 Den Windlöchern weichst gekonnt Du aus
 und bringst nen glatten Sieg nach Haus,
 Für das spannende Rennen Dankeschön,
 nächstes Jahr wollen wir mehr davon sehn.
 Dir und Deiner Crew weiterhin viel Glück, nur,
 lass Deine Kameraden nie mehr soo weit zurück!
 Martin, Martin, Du entschwandest,
 Mann bist Du davon gelaufen,
 ist das nicht zum Haare raufen?
 Figarola schnell passiert,
 am Ivan lässig auf und davon marschierst,
 oder dann am Mramori,
 Wolfgang, Uwe, keiner kam da vori.
 War der Wind denn nur für Dich bestimmt?
 Martin, Martin, Du entschwandest,
 alle bleiben hinter Dir.

Uschi Krüger

Zu guter Letzt: Die Wettfahrtleitung hat ein paar Fehler gemacht. Wir stehen dazu und geloben Besserung. Auch hier lernt man mit der Zeit, die Erfahrung bringt. Mea culpa!
 Aber insgesamt war es eine phantastische Regattawoche. Wir hoffen sehr, dass wir das in ähnlicher Form nächstes Jahr wiederholen können.

Horst Jakob, Organisation und Wettfahrtleiter